



27.05.2014

Liebe und sehr geehrte ARE - Mitglieder und - Mitstreiter für Aufbau Ost, Wiedergutmachung, für Gerechtigkeit, Rechtsstaat und Eigentum, sehr geehrte Damen und Herren,

Hier die Fortsetzung mit Teil II der Kurzinfor / Fax- und -Email-Kette Nr. 251

Bevor wir in kurzen Darstellungen zu den im Teil 1 aufgezählten Punkten besonderer Priorität berichten, möchten wir Ihnen aus grundsätzlichen Überlegungen heraus (s. ARE-Credo 1: „Handeln für den Rechtsstaat“) einen wichtigen, „unsere“ Problematik in ihrer Bedeutung für alle Rechtsstaatler beleuchtenden Artikel von Dr. Klaus Peter Krause „ans Herz legen“. Wir geben diese professionell aufgemachte und für uns alle besonders übersichtliche Zusammenfassung zum Thema „Staatliches Unrecht in der SBZ-DDR-Zeit und nach der Wiedervereinigung“ als Sonderinformation heraus und haben den (nur!) 5seitigen, gut verständlich zu lesenden Aufsatz auch auf unserer Homepage für Sie eingestellt.

Jedoch: Am Schluss heißt es bei KPK: „.... Dieses Unrecht lebt fort und wird von den Gerichten entgegen gesetzlicher Regelungen noch immer gestützt und zu Recht erklärt.“

...“ und so wird mit Hilfe von politisch Verantwortlichen weiterhin der Rechtsstaat schwer beschädigt“ - das könnte man hinzuzufügen. - Aber dort setzt ja die nachhaltige und ausdauernde Arbeit unseres Zusammenschlusses ein, Ziel: Trendwende und Kurskorrektur. Unterstützen Sie darum unseren Einsatz gegen fortwirkendes Unrecht weiterhin und auch bei der Schadensbegrenzung - und helfen Sie uns in nächster Zeit besonders konkret beim Handeln für die bedrohten Prinzipien des Rechtsstaates!

Nun also zu den vorrangigen Punkten, aufgezählt im Teil 1:

Zu 5) und 6) Im Dokumentations- und Aufarbeitungszentrum Plänitz bei Neustadt (Dosse) sind weitere Schritte zum Ausbau auf den Weg gebracht. Umfangreiches weiteres Zeitzeugen-Material wurde gesammelt und registriert. Bisher unbekannte Dokumente, z.B. über den Straf- und Verfolgungscharakter der Zwangskollektivierung von 1952 bis 1960 runden die Erkenntnisse immer mehr ab. Zugleich werden die Bemühungen um Beschaffung und Sichtung wichtigen Materials – trotz der oft fehlenden Unterstützung durch staatliche Stellen - engagiert weiter geführt.

Die „Fördergemeinschaft Recht und Eigentum/FRE“ als gemeinnützige Anlaufstelle für die Vorbereitung der Forschungs- und Dokumentationsarbeit, d.h. die wissenschaftliche „Schwester“ der ARE sucht verstärkt nach engagierten Sponsoren und „Zuarbeitern“. Informationen zur FRE hierzu finden auch auf der Homepage.- Voraussichtlich am **20. Juni d.J.** findet eine **Mitgliederversammlung in München** statt, es geht auch es um eine erweitert FRE-Verbandsstruktur.

Im Juni erscheint eine besondere fachliche Publikation über Plänitz und die Rettung des denkmalgeschützten Gutskomplexes im früheren Fachwerkdorf in der bekannten Serie des „Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark“, die in der deutschen Gesellschaft e.V. verankert ist; mit dem aktiven Kreis von „Schlossrettern“ arbeitet die Fördergemeinschaft seit 2013 im Einsatz für das bedrohte Kulturerbe in den jungen Ländern eng zusammen.

Wir bemühen uns darum, dass es doch noch im Sommer 2014 zu einer Entscheidung für eine weitere Restaurierung am Gutshaus-Gebäude kommen kann, d.h. das Fördermittel kommen.

Im geplanten 3. Plänitzer Gespräch sollen Anfang Juli d.J. weitere Initiativen für das Kulturerbe, aber auch die Geschichte und künftige Bedeutung von Fachwerk als Kulturerbe behandelt werden. Interessenten für diese Thematik können sich gern in Pläntz wegen einer Beteiligung erkundigen.

Zu7) Schulprojekt der FRE- unterstützt von ARE, gefördert aus Lottomitteln in Brandenburg. Erfolgreich abgeschlossen wurde der erste Teil des „Schulprojekts“ zur Vorbereitung der Aufarbeitung der Themen „Bodenreform“ und „Zwangskollektivierung“ in der Regie der FRE. Durch die ständige ARE- Unterstützung dank unseres umfangreichen Materials und vorhandener Zeitzeugen konnte in kurzer Frist die solide Basis für eine Umsetzung des allgemein als überaus wichtig eingestuften Aufklärungs- und Informations-Projekts für die Gymnasien, aber auch andere Schulen und für die Erwachsenenbildung, zuerst in Brandenburg, geschaffen werden. Wichtige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, auch aus der Politik übrigens, haben unsere Initiative nachdrücklich begrüßt und beobachten den Fortgang. - In Kürze soll es weitergehen: mit der Umsetzung des Vorhabens und zahlreichen Vorträgen der von uns benannten Zeitzeugen und plakativer sowie audiovisueller Darstellungen des historischen Geschehens und seinen Auswirkungen bis heute. Auch die bis jetzt noch offenen Fragen werden thematisiert; besonderer Schwerpunkt ist dabei der ländliche Raum. Es geht also um eine Aufgabe zur Zukunftsgestaltung.

Soweit für heute.- In der nächsten Ausgabe werden wir uns in der Rolle der engagierten und besorgten Rechtsstaatler einmal wieder das Bundesverfassungsgericht vornehmen: Es geht um die Paragraphen 93 d Abs. 1, Satz 3 des Bundesverfassungsgesetzes und um den Paragraphen 522 der Zivilprozeßordnung (ZPO). Thema : „Eine Einladung zur Willkür – wie dies häufig praktiziert wird – und welcher Schäden diese Regelungen anrichten...“

*Viele Grüße und - halten Sie weiter Verbindung zu unserer Allianz- und mit besten Wünschen Ihr ARE -Team und
Manfred Graf v. Schwerin*

*ARE-Pläntz : Hofstraße 5, 16845 Pläntz bei Neustadt/Dosse, Tel.:033970/ 51874 / 6, Fax 033970/ 51875
ARE-Zentrum Hessen: Westendstr. 14a, 34305 Niedenstein, Tel.: 05624/ 926258, Fax: 05624/ 926268
e-Mail: Info@ARE.org, Internet: <http://are-org.de>*

Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin: BIC: GENODEF 1NPP IBAN: DE68 1606 1938 0 103 0 127 94